



Newsletter des DBSH Landesverband
Baden-Württemberg

März 2021

Liebe Kolleg:innen,

wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit unseren ersten Newsletter als neu gewählter Vorstand des Landesverbandes Baden-Württemberg präsentieren zu dürfen.

Für die kommende Zeit wünschen wir Ihnen alles Gute!

Mit kollegialen Grüßen
die Redaktion

Was gibt's Neues aus dem Landesverband?

Als Vorstand des Landesverbandes Baden-Württemberg wurden wir im vergangenen Herbst neu gewählt. Nach einer ersten Orientierungsphase sind wir mittlerweile im Arbeiten angekommen.

In den ersten Monaten unserer Amtszeit hat sich deshalb schon viel verändert. Wir sind nun telefonisch unter +49157 38589488 und über Telegram zu erreichen.

Unsere Homepage steht in den Startlöchern und wird baldmöglichst online gehen. Sobald wir wieder online verfügbar sind, kann der Newsletter auch über die Homepage abgerufen werden.



Welche Termine stehen an?

Am 15.05.2021 findet unsere diesjährige Landesmitgliederversammlung statt! Eine schriftliche Einladung folgt.

Was gibt's Neues aus dem Bundesverband?

Neuer geschäftsführender Bundesvorstand im Amt!

Die Delegierten der Bundesländer haben per Briefwahl einen neuen geschäftsführenden Bundesvorstand (GfV) ins Amt gewählt. Die Auszählung der Stimmen fand am 06.02.2021 in einem Videolivestream statt.

Wir gratulieren:

Harald Willkomm zum Amt des Bundesvorsitzenden, Nicole Plettau zum Amt der stellvertretenden Bundesvorsitzenden sowie Nadja Kahn, Melissa Manzel, Gabriele Stark-Angermeier und Marc Ludwig zu Ihrem Amt als Beisitzer*in. Dem neuen GfV gehört laut Satzung außerdem der Sprecher des Jungen DBSH Hanno Lauterbach an.

Die Ämter aus dem bisherigen geschäftsführenden Vorstand haben bereits zum 24.10.2020 Michael Leinenbach als 1. Vorsitzender, Thomas Greune und Gaby Böhme als Beisitzer niedergelegt. Wir bedanken uns herzlich für die geleistete Arbeit!

Welche Termine stehen an?

[zur Bundesseite](#)

Was gibt es ansonsten noch zu berichten?



Internationaler Tag der Sozialen Arbeit (ITSA)

Am 16. März 2021 war es wieder so weit: Jedes Jahr am dritten Dienstag im März findet der Internationale Tag der Sozialen Arbeit statt - dieses Jahr unter dem Motto:

„Ubuntu: Ich bin, weil wir sind. Soziale Solidarität und globale Vernetzung stärken.“

Der Internationale Tag der Sozialen Arbeit (ITSA) wurde im Jahr 2003 von der „International Federation of Social Workers“ (IFSW) ins Leben gerufen und ist mittlerweile weltweit sowie von der UNO anerkannt. Er setzt nach innen und nach außen ein Zeichen: Dieser Tag zeigt, dass alle Sozialarbeiter*innen eine Einheit bilden, sich unterstützen und ihre Interessen vertreten und trägt dadurch dazu bei, diese gemeinsame Vision einer starken, verbundenen Sozialen Arbeit weltweit in die Öffentlichkeit zu tragen.

Der ITSA widmet sich wechselnden Themenschwerpunkten: „Ubuntu“ ist ein Wort, das vor allem durch Nelson Mandela an Popularität gewann. Es ist der Ausdruck einer vor allem in Südafrika praktizierten Lebensphilosophie. Sie ist von wechselseitigem Respekt, Anerkennung und der Achtung der Menschenwürde gekennzeichnet. „Ubuntu - I am because you are“ verkörpert die Vision einer harmonischen, friedvollen und verbundenen, weltweiten Menschheitsgesellschaft. Weitere Informationen unter: www.ifsw.org

Im DBSH wurde eine bundesweite AG ITSA 2021 gegründet, die mit zwei Aktionen zum World Social Work Day beigetragen hat:

Bei einer digitalen Kick-off-Veranstaltung am 15.03. wurde mit zahlreichen Gästen der Internationale Tag der Sozialen Arbeit eingeläutet. Gäste aus Sierra Leone, Schottland, den Philippinen, Botswana und Namibia vermittelten spannende Perspektiven auf die Soziale Arbeit.

Außerdem organisierte die AG eine bundesweite Mitmachaktion: Zahlreiche Sozialarbeiter*innen geben dem World Social Work Day mit ihrem persönlichen Statement ein Gesicht und setzen ein Zeichen für soziale Solidarität und Verbundenheit. Die Fotos sind in den Sozialen Medien zu finden (facebook.com/ITSADeutschland/)!

Landtagswahl Baden-Württemberg [Stand 17.03.2021]

Am 14.03.2021 fand die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg statt. Die Grünen bleiben mit 32,6 % auch weiterhin stärkste Kraft in Baden-Württemberg. Auf dem zweiten Platz liegt die CDU, die mit 24,1 % ein historisches Tief erreichte. Auf Platz 3 landete die SPD mit 11,0 %, dicht gefolgt von der FDP (10,5 %) und der AfD (9,7 %).

Offen blieb bisher die Frage, mit wem die Grünen nun koalieren werden. Denn die Regierungsbildung in Baden-Württemberg könnte eine Signalwirkung für den Bund haben. Möglich wäre sowohl eine Weiterführung der schwarz-grünen Regierung oder eine Ampel mit SPD und FDP.

Hinsichtlich der sozialpolitischen Belange ist die Frage nach dem Koalitionspartner ebenfalls von Belang. So lassen sich beispielsweise hinsichtlich eines 365-Euro-Jahresticket für den öffentlichen Nahverkehr Übereinstimmungen mit der SPD finden. Gebührenfreie Kitas hingegen könnten ein Streitpunkt werden. Denn obwohl die Grünen in ihrem Wahlprogramm Kinder in den Mittelpunkt ihrer Sozialpolitik stellen, scheinen gebührenfreie Kitas nicht auf ihrer Agenda zu stehen. Vielmehr soll Kinderarmut beendet und die Chancengleichheit gefördert werden. Die Diskriminierung jeglicher Form soll abgeschafft und Barrierefreiheit in allen Bereichen umgesetzt werden. Die Grünen wollen sich zudem verstärkt für die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am gesellschaftlichen Leben insbesondere hinsichtlich fairer Bezahlung einsetzen. Ein weiterer Schwerpunkt ist eine menschenwürdige Asylpolitik, die auf europäischer Ebene umgesetzt werden soll. Inwieweit die FDP sich nach zehn Jahren Opposition mit einer Ampel-Regierung anfreunden kann, bleibt abzuwarten. Entscheidend könnte also sein, wie weit FDP und CDU bei den Sondierungsgesprächen auf den Wahlsieger zugehen. Bis Anfang Mai muss Ministerpräsident Kretschmann eine neue Regierung gebildet haben, denn am 11.05.21 tritt der Landtag von Baden-Württemberg erstmals in neuer Konstellation zusammen.



Buchvorstellung

Ursula Weber: Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt in der Sozialwirtschaft. Eine Einführung

Springer VS, Wiesbaden 2020, ISBN: 978-3-658-28184-7, 19,99 €, als E-Book 14,99 €

„Pack mit an! Für dich. Für uns alle.“ Mit diesem Slogan wirbt das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen einer Ehrenamtskampagne um mehr Beteiligung und möchte zudem die „freiwilligen Alltagshelden Deutschlands“ ehren. Doch welche Rahmenbedingungen braucht es, damit Menschen „anpacken“ wollen und auch können? Mit dieser und weiteren Fragen befasst sich Dr. Ursula Weber in ihrem Buch. Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt werden in ihren unterschiedlichen Facetten betrachtet und in den Kontext der Sozialwirtschaft gesetzt. Die Autorin des Buches ist Professorin für Politik in der Sozialen Arbeit an der Fakultät Soziale Arbeit an der DHBW Stuttgart.

Im Kern vermittelt dieser Band auf prägnante Weise ein solides Grundgerüst, mit dessen Hilfe zeitgemäßes Engagement in verschiedenen Kontexten gefördert werden kann. Zu diesem Zweck wird dargelegt, wie sich bürgerschaftliches Engagement in unserer Zivilgesellschaft vor dem Hintergrund der Individualisierungstheorie wandelt und wandeln muss. All jenen, die sich wundern, warum die langfristige Bindung an eine Organisation sowie pflichtorientierte Ehrenämter immer unattraktiver werden, gibt dieses Buch Aufschluss. Zudem wird die Verwobenheit der Sozialen Arbeit als

DBSH Landesverband Baden-Württemberg

Telefon: 015738589488 - E-Mail: info@dbsh-bawue.de - Web: www.dbsh.de